

Themenplan

Schadstoffmanagement: REACH & Co. in kleinen und mittelständischen Unternehmen

Tag 1 – Referentin Dr. Monika Kohla

1. DIE GESETZLICHEN GRUNDLAGEN
 - 1.1. REACH
 - 1.2. POP
 - 1.3. Deutsche Gesetzgebung
 - 1.4. Vertragliche Absicherung
2. GEREGLTE SCHADSTOFFE AUS REACH, POP UND DEUTSCHER GESETZGEBUNG
3. SPEZIELLE RISIKEN IN VERPACKUNGEN UND RECYCELTEN FASERN
4. 10 TIPPS FÜR DIE BETRIEBLICHE PRAXIS – TEIL I: TIPPS 1-4
 - 4.1. Kundenanforderungen prüfen
 - 4.2. Eine eigene RSL erstellen – Erläuterung möglicher Informationsquellen wie MODINT/**GermanFashion** IRSL, AFIRM, u. a.
 - 4.3. Risiken analysieren
 - 4.4. Kontrolle der Lieferanten/Prüfmatrix

Tag 2 – Referent Thomas Rasch

1. VIER VERANTWORTUNGSBEREICHE JEDES VERKÄUFERS UND DIE JEWEILIGEN RECHTSFOLGEN EINES PRODUKTFEHLERS
 - 1.1. Verantwortung für die Verkehrsfähigkeit eines Produktes
 - 1.2. Strafrechtliche Verantwortung
 - 1.3. Zivilrechtliche Gewährleistungshaftung gegenüber dem Käufer
 - 1.4. Produkthaftung (Schadensersatz, Schmerzensgeld) gegenüber einem Geschädigten

Fortsetzung Themenplan

Schadstoffmanagement: REACH & Co. in kleinen und mittelständischen Unternehmen

2. DIE WICHTIGSTEN HANDLUNGSGEBOTE
 - 2.1. Adressat: Jeder „Inverkehrbringer“
 - 2.2. Persönlich Verantwortlicher im Unternehmen
 - 2.3. Betroffene Produkte: Bekleidung, Verpackungen, Give-aways, usw.
 - 2.4. Geltungsbereich: Nur EU!
 - 2.5. Sanktionen

3. 10 TIPPS FÜR DIE BETRIEBLICHE PRAXIS – TEIL II: TIPPS 5-10
 - 3.1. Unternehmenspolitik formulieren
 - 3.2. Organisationsstrukturen und Know-how aufbauen
 - 3.3. Wirksamen Einkaufsvertrag formulieren
 - 3.4. Kommunikation mit Lieferanten und Kunden
 - 3.5. Notfallplan erstellen
 - 3.6. Dokumentation zusammentragen

4. WAS TUN IM ERNSTFALL?
 - 4.1. Sachverhalt sicher feststellen
 - 4.2. Sofortige Mängelrüge an Lieferanten
 - 4.3. Informationspflicht gegenüber Behörden prüfen
 - 4.4. Rückruf prüfen
 - 4.5. Vorbereitung auf Strafverfahren
 - 4.6. Fehler analysieren und Schlüsse ziehen